



# Monitoring-Testkäufe 2019–2022: Alkohol- und Tabakverkäufe an Minderjährige im Kanton St.Gallen

Auswahl aus den Ergebnissen

Anzahl Alkohol- und Tabaktestkäufe im Kanton St.Gallen von 2019 bis 2022

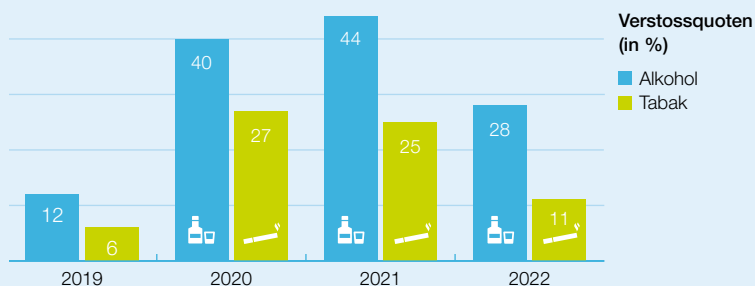


Insgesamt beteiligen sich mehr als 60% aller St.Galler Gemeinden in regelmässigen Abständen an den Monitoring-Testkäufen und engagieren sich somit aktiv für den Jugendschutz.



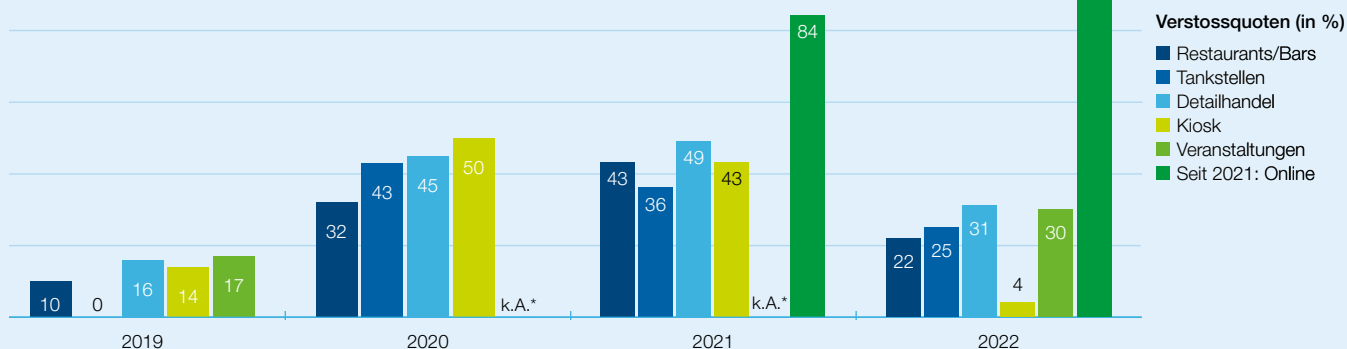
Je früher sich junge Menschen den Konsum von Suchtmitteln zur Gewohnheit machen, desto grösser ist das Risiko einer späteren Abhängigkeit.

Alkohol- und Tabakverkäufe an Minderjährige von 2019 bis 2022



2022 fehlten in **45%** der getesteten Verkaufsstellen die gesetzlich geforderten Jugendschutz-Hinweisschilder. 2021 waren es lediglich 14%.

Alkohol- und Tabakverkäufe an Minderjährige nach Verkaufsort von 2019 bis 2022



**Datengrundlage**

ZEPRA, Amt für Gesundheitsvorsorge  
 Kanton St.Gallen

Stiftung Suchthilfe St.Gallen

## Hintergrund

Im Kanton St.Gallen fehlt eine gesetzliche Grundlage für polizeilich begleitete Alkohol- und Tabak-Testkäufe. Das Amt für Gesundheitsvorsorge bietet daher Monitoring-Testkäufe ohne polizeiliche Begleitung an. Das Ziel ist, die Verkaufsstellen und die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren und so die Verstossquote zu senken.

Das Bundesgesetz und die kantonalen Gesetzgebungen schreiben vor, dass weder Alkohol noch Tabakwaren an unter 16-Jährige und keine Spirituosen an unter 18-Jährige verkauft werden dürfen. In der Praxis wird häufig gegen dieses Verbot verstossen. Je früher junge Menschen einen problematischen Suchtmittelkonsum entwickeln, desto grösser ist das Risiko, später abhängig zu werden. Testkäufe sind für die Gemeinden ein kostengünstiges Instrument, um diesem Risiko entgegenzuwirken und gleichzeitig zu überprüfen, ob die Jugendschutzbestimmungen vor Ort eingehalten werden.

Interessierte Gemeinden legen zwischen acht und vierzehn zu testende Betriebe fest. Pro Gemeinde werden zwei Testkaufserien pro Jahr aus dem Alkoholzehntel finanziert. Das Blaue Kreuz St.Gallen-Appenzell führt die Testkäufe im Auftrag der Gemeinden sowie des Amtes für Gesundheitsvorsorge durch. Für die Stadt St.Gallen und Umgebung ist die Stiftung Suchthilfe zuständig. Während der Testkäufe findet keine Information an das Verkaufspersonal statt. Die Ergebnisse des Monitorings werden vom Gesundheitsdepartement an die Gemeinden übermittelt, welche selbst entscheiden, ob und in welcher Form die getesteten Verkaufsstellen über die Ergebnisse informiert werden. Die Testkäufe dienen vor allem der Sensibilisierung. Durch das Aufdecken von Verkäufen an Minderjährige soll ein Dialog entstehen sowie eine bessere Schulung des Verkaufspersonals erreicht werden.

## Weiterführende Informationen

- [www.zepra.info/jugendschutz](http://www.zepra.info/jugendschutz)  
Informationen zu Testkäufen im Kanton St.Gallen sowie zu weiteren Themen im Bereich Suchtprävention und Jugendschutz
- [www.checkpoint.sg.ch](http://www.checkpoint.sg.ch)  
Jugendschutzmaterialien (Hinweisschilder, Flyer, Alterskontrollarmbänder) sowie weitere Hilfsmittel und Tipps für das Verkaufspersonal in Gastronomie, Detailhandel und an Veranstaltungen
- [www.jalk.ch](http://www.jalk.ch)  
Kostenlose Online-Schulung zum Thema Jugendschutz für Gastronomie, Detailhandel und Festwirtschaften
- [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch)  
Strategie & Politik > Politische Aufträge & Aktionspläne > Politische Aufträge zur Alkoholprävention > Alkoholpolitik in den Kantonen > [Testkäufe](#)

Stand Factsheet: April 2023

### Amt für Gesundheitsvorsorge

ZEPRÄ Prävention und Gesundheitsförderung  
Unterstrasse 22  
9001 St.Gallen

Tel. +41 58 229 87 60  
[zepra@sg.ch](mailto:zepra@sg.ch)  
[www.zepra.info](http://www.zepra.info)